

NICHTINANSPRUCHNAHME UND HINDERNISSE BEIM BEZUG VON LEISTUNGEN IM BEHINDERTENBEREICH

Prof. Emilie Rosenstein
Observatoire des précarités

Konferenz von AGILE.CH
Bern, 18. November 2023

Haute école de travail social et de la santé Lausanne

Nichtinanspruchnahme: ein vielschichtiges Phänomen

Die Nichtinanspruchnahme von Sozial- und Gesundheitsleistungen: ein «**mosaikartiges**» Phänomen
(Hamel & Warin, 2014)

Pluralität von Situationen, Ursachen ... und damit auch von Lösungen!

(Nicht-)Inanspruchnahme ist ein **dynamischer Prozess**, der verschiedenste Individuen, Praktiken, Entscheidungen, Vorstellungen usw. beinhaltet (also kein fixer Zustand oder Automatismus).

Er kann sein:

partiell vs. vollständig

temporär vs. dauerhaft

4 ausschlaggebende Faktoren für die Inanspruchnahme von sozialen Leistungen

(Hernanz, Malherbert & Pellizzari 2004)

1. **Finanzielle Faktoren:** Höhe und Dauer der Leistungen
 2. **Informationsbezogene Kosten:** Schwierigkeiten bei Wissenserwerb und Verständnis der Anspruchsvoraussetzungen
 3. **Administrative Kosten:** Aufwand und Auswirkungen von Verzögerungen bei der Bearbeitung von Leistungsanträgen
 4. **Psychologische und soziale Kosten:** negative Werte und Haltungen (innerhalb der Sozialdienste oder in der Gesellschaft im Allgemeinen)
-

Nichtinanspruchnahme: ein Phänomen, das auf 3 Ebenen stattfindet

Politik

Leistungserbringer

Einzelpersonen

Wie steht es um Behinderung in Bezug auf Nichtinanspruchnahme?

Behinderung und erhöhte Risiken der Nichtinanspruchnahme

Eine Zielgruppe, die einer doppelten Problematik ausgesetzt ist, da sie gleichzeitig:

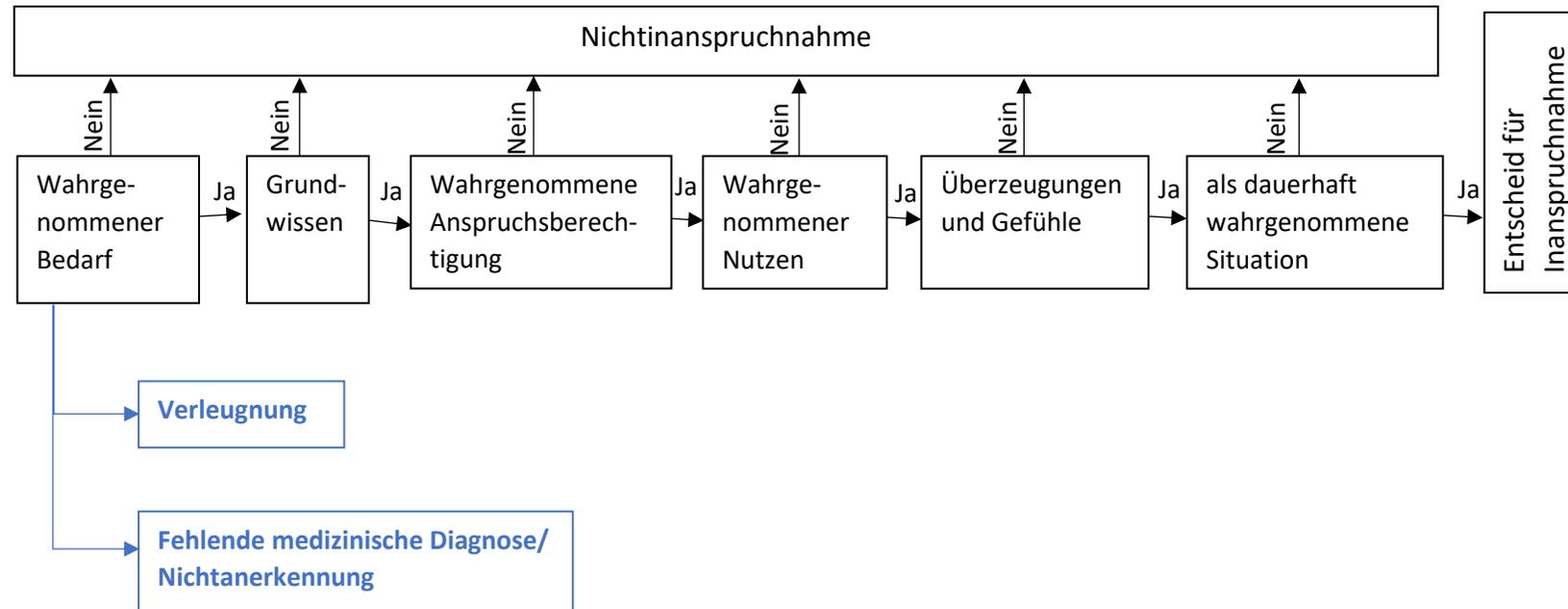
- **mehr Bedürfnisse** im Bereich der sozialen und gesundheitlichen Versorgung hat
- und mit **mehr Hindernissen** beim Zugang zu bestehenden Rechten und Dienstleistungen konfrontiert ist (ganz zu schweigen von bisher inexistenten Rechten und Dienstleistungen, die erst noch entwickelt werden müssen, siehe UNO-BRK).

Kumulation von **materiellen/physischen**, aber auch **sozialen** und **symbolischen** Barrieren, die zu einer Vielzahl von Situationen führt, in denen Sozial- und Gesundheitsleistungen nicht in Anspruch genommen werden.

(siehe Maudinet 2003, Berrat et al. 2011, Rosenstein 2021)

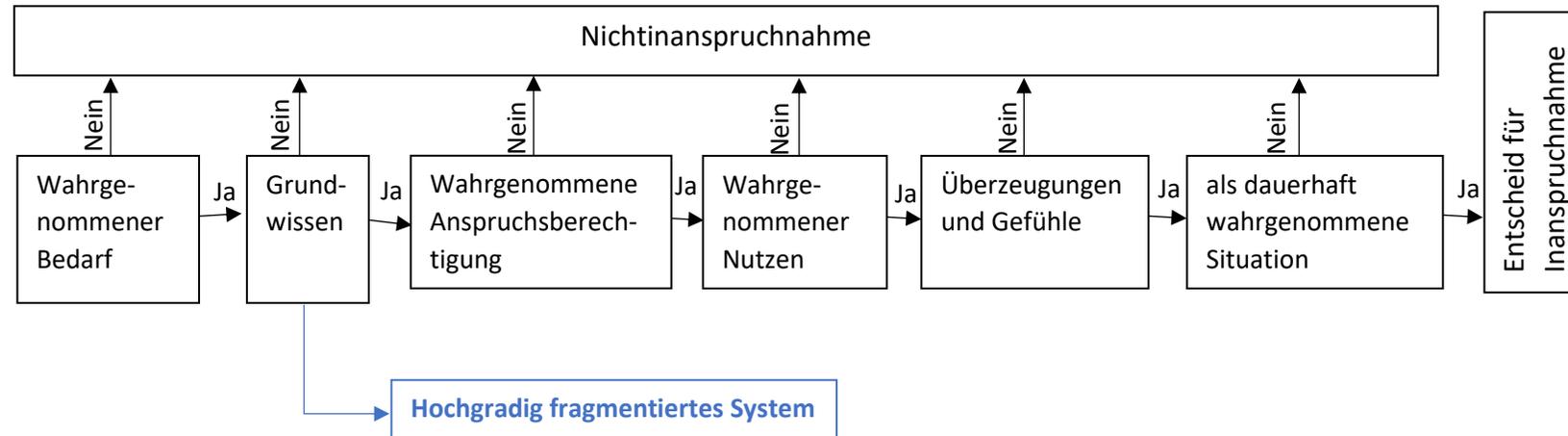
Ablaufmodell der Nichtinanspruchnahme (Kerr, 1983)

«Schwellenlogik» bei der Entscheidung, ob eine Sozialleistung in Anspruch genommen wird oder nicht



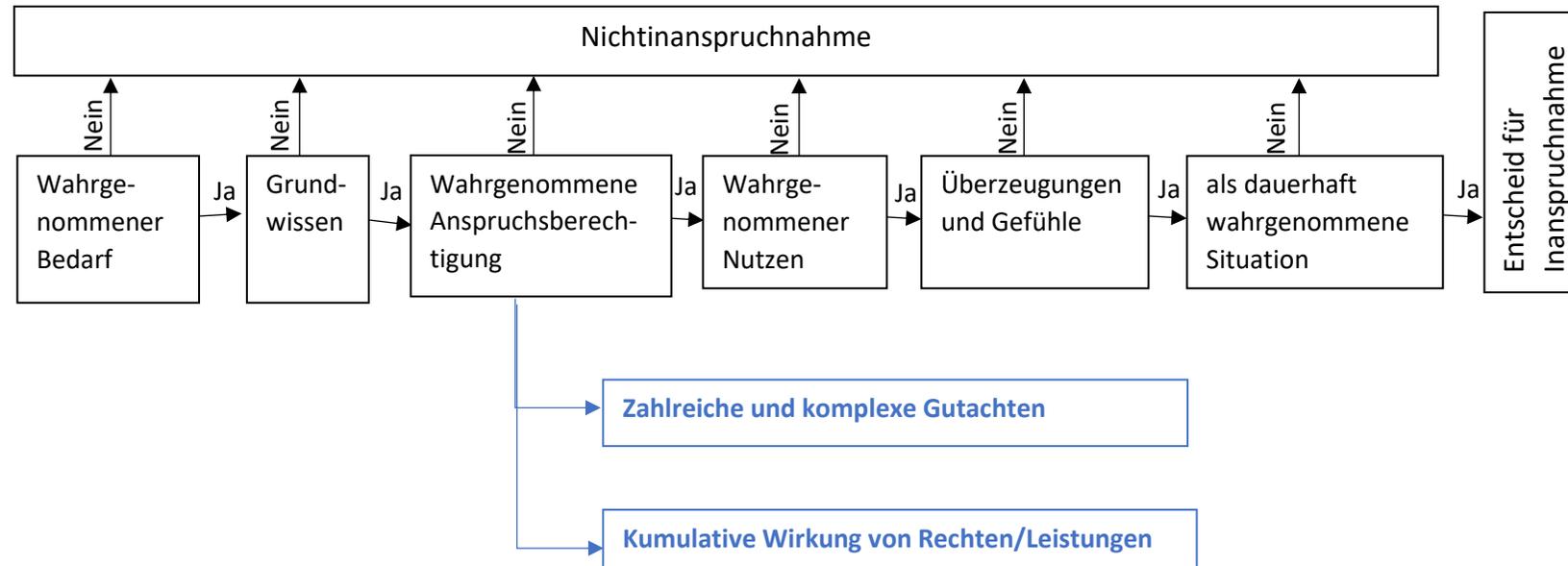
Ablaufmodell der Nichtinanspruchnahme (Kerr, 1983)

«Schwellenlogik» bei der Entscheidung, ob eine Sozialleistung in Anspruch genommen wird oder nicht



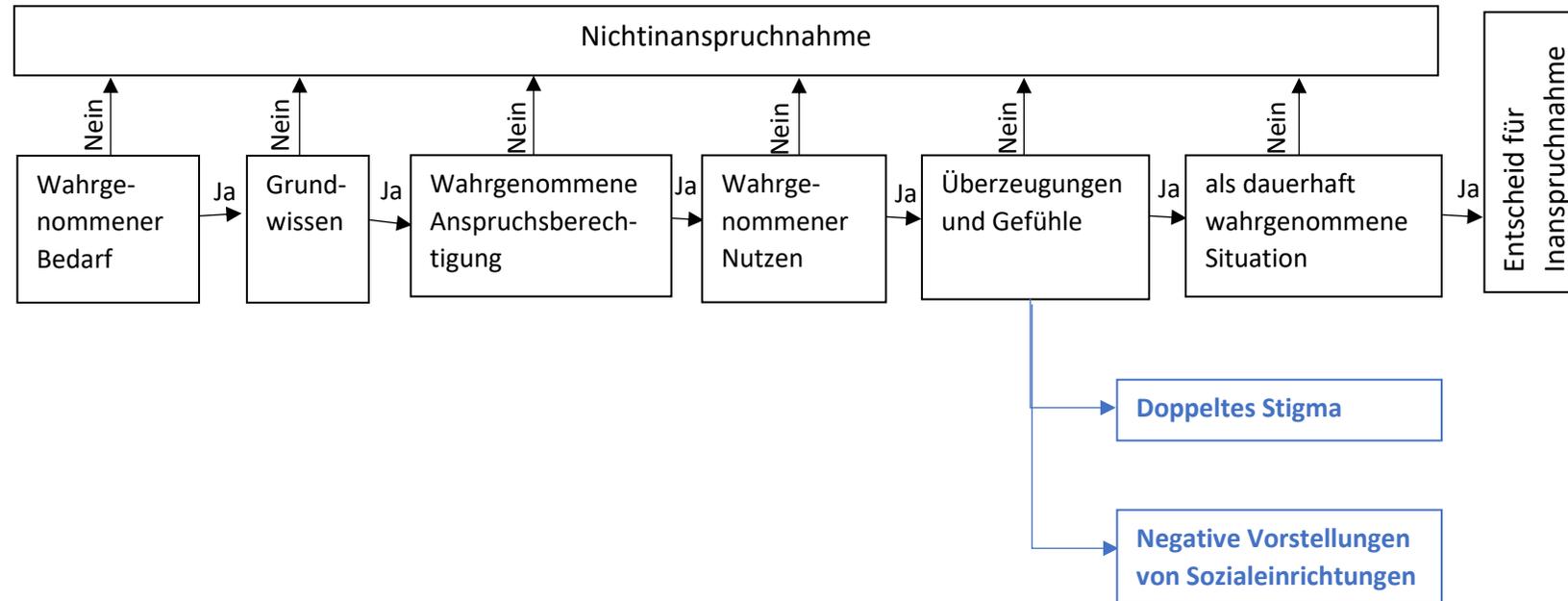
Ablaufmodell der Nichtinanspruchnahme (Kerr, 1983)

«Schwellenlogik» bei der Entscheidung, ob eine Sozialleistung in Anspruch genommen wird oder nicht



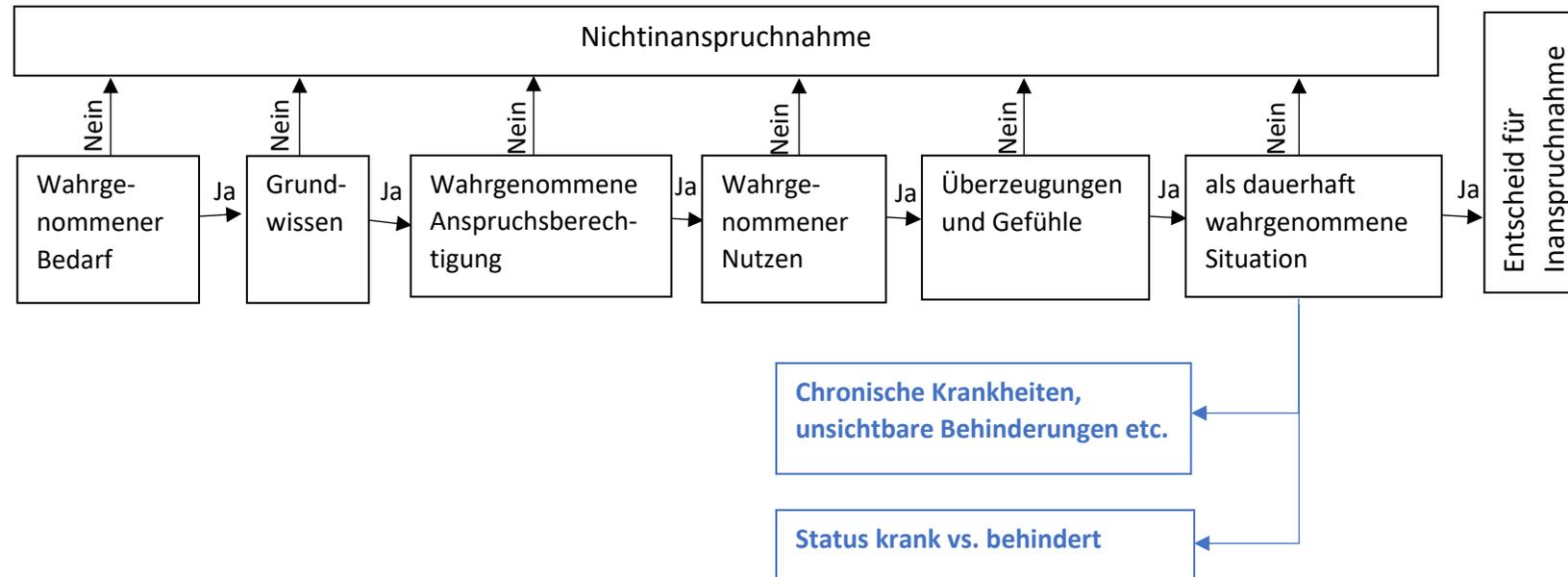
Ablaufmodell der Nichtinanspruchnahme (Kerr, 1983)

«Schwellenlogik» bei der Entscheidung, ob eine Sozialleistung in Anspruch genommen wird oder nicht



Ablaufmodell der Nichtinanspruchnahme (Kerr, 1983)

«Schwellenlogik» bei der Entscheidung, ob eine Sozialleistung in Anspruch genommen wird oder nicht



Schlussfolgerungen

3 Ansätze zur (versuchsweisen) Überwindung der Widersprüche in der aktuellen Behindertenpolitik (Rosenstein, 2020)

- **Dokumentation von Hindernissen** beim Zugang zu Sozial- und Gesundheitsleistungen auf allen Ebenen (Individuum, Verwaltung, Politik), um die Nichtinanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Behinderungen aktiv zu bekämpfen
 - **Soziale** (Bürgerschaft, Rechte, Gleichstellung usw.) und **materielle** (Ressourcen) **Bedingungen der Partizipation** gemeinsam denken
 - **Betroffenen zuhören** und sie in die **Ausgestaltung und Beurteilung der Behindertenpolitik einbeziehen**
-

Referenzen

Berrat, B., Jaeger, M., & Lallement, M. (2011). Le non recours aux droits et dispositifs liés au handicap. « Ne rien dire, c'est ne pas être handicapé ». Forschungsbericht. Paris: CNAM. https://www.cnsa.fr/documentation/018-lallement-rapport_final.pdf

Hamel, M.-P., & Warin, P. (2014). Non-recours (Non-Take Up). In L. Boussaguet, S. Jacquot, & P. Ravinet (Éds), *Dictionnaire des politiques publiques* (pp. 383-390). Paris: Presses de Sciences Po.

Hernanz, V., Malherbet, F., & Pellizzari, M. (2004). Take-Up of Welfare Benefits in OECD Countries: a Review of the Evidence. Paris: OECD.

Kerr, S. (1983). Making Ends Meet: an Investigation into the Non-Claiming of Supplementary Pensions. London: Bedford Square Press.

Maudinet, M. (2003). Access to social rights for people with disabilities in Europe. Strassburg: Publishing of the Council of Europe.
<https://rm.coe.int/16805a2a18>

Rosenstein, E. (2020). Les politiques du handicap sous l'angle du non-recours. *Dépendances, la revue du GREA*, 69, 9-11. <https://www.grea.ch/publications/3-les-politiques-du-handicap-sous-langle-du-non-recours>